

## **Informationen um das Gewerbe**

### **- Partikelfilter-Nachrüstmöglichkeit für C- und E-Klasse**

Ab sofort bietet Mercedes-Benz für die Dieselmodelle der C- und E-Klasse ein Rußpartikelfiltersystem zum Nachrüsten an. Es arbeitet wartungsfrei und eignet sich zum Einbau in Fahrzeuge mit Vierzylinder-Dieselmotor, die ab Juni 2003 produziert wurden.

Das Nachrüstsysteem für die Vierzylindermodelle der C- und E-Klasse vereint zwei Abgasreiniger in einem Gehäuse: einen Oxidationskatalysator, der gasförmige Abgasschadstoffe umwandelt, und einen Partikel-Reduktionskatalysator, in dem die Rußteilchen gesammelt werden und bei einer Abgastemperatur von mehr als 250 Grad Celsius verbrennen. Dadurch vermindert sich der Partikelaustritt laut Mercedes um bis zu 40 Prozent und liegt unter dem Grenzwert der EU 4-Abgasvorschrift. Der Preis für das Nachrüstsysteem beträgt inklusive Einbau 799 Euro. Die CDI-Neufahrzeuge der Stuttgarter werden bereits seit Sommer 2005 serienmäßig mit einem Partikelfilter ausgestattet.

### **- Ab 2007 keine Steuerbefreiung mehr für Biodiesel**

Die Bundesregierung plant, Biodiesel ab 2007 zu besteuern. Autofahrer müssen dann drei Cent mehr pro Liter zahlen.

Die Bundesregierung will ab 2007 die volle Steuerbefreiung für Biodiesel teilweise streichen. Im Gespräch ist ein Steuersatz von zehn bis 15 Cent pro Liter auf reinen Biodiesel. Biodiesel, der normalem Kraftstoff beigemischt wird, soll zukünftig annähernd voll besteuert werden - die Mineralölsteuer liegt derzeit bei 47 Cent pro Liter. Das für Ottomotoren produzierte Bioethanol soll hingegen vorläufig steuerfrei bleiben. Derzeit bietet jedoch nur Ford Modelle (Focus und C-Max) an, die für den Antrieb mit Bioethanol geeignet sind.

### **- Erneut Kontrollen im Taxigewerbe**

Schauplätze diesmal: Duisburg und Hamburg. Besonders alarmierend das Ergebnis in Duisburg, wo gleich 14 Taxis und Mietwagen aus dem Verkehr gezogen wurden.

In Hamburg hatten 28 Polizisten, zwei Behördenmitarbeiter und vier Zöllner am Dienstag fünfeinhalb Stunden in der Innenstadt gezielt Taxifahrer und deren Fahrzeuge unter die Lupe genommen. Einem Fahrer wurde dabei die Weiterfahrt verweigert, da er im Verdacht stand, den Taxameter manipuliert zu haben. Ihm wurde die Personenbeförderung untersagt. Zudem leiteten die Beamten ein entsprechendes Verfahren gegen ihn ein. In 13 Fällen stellten die Polizisten in Hamburg Unstimmigkeiten bei den Fahrern fest. Es besteht der Verdacht, dass die Beschäftigungsverhältnisse der Männer illegal sind und Abgaben hinterzogen wurden. Zwar sind die Ermittlungen hierzu noch nicht abgeschlossen; sollten sich die Verdachtsmomente jedoch erhärten, droht den betroffenen Taxlern ebenfalls ein Verfahren. Auch in Duisburg wurde das Taxigewerbe gezielt kontrolliert. Dabei wurden in der Nacht von Samstag auf Sonntag insgesamt 14 Taxis und Mietwagen aus dem Verkehr gezogen, weil sie ohne Genehmigung betrieben wurden. Zwei Taxifahrer mussten ihre Tätigkeit sofort einstellen, weil sie keinen P-Schein vorweisen konnten.

Die Kontrollen waren nach Angaben der Duisburger Stadtverwaltung im Vorfeld mit Vertretern des Duisburger Taxigewerbes, die die Maßnahmen gegen „schwarze Schafe“ im Gewerbe ausdrücklich begrüßten, abgestimmt worden.